№. 144. 1851.

Lausitzer Zeitung

für

Tagesgeschichte und Unterhaltung

nebst

Görlitzer Nachrichten.

Vierteljähriger Abonnements-Preis: für Görlitz 12 sgr. 6 pf., innerhalb des ganzen Preußischen Staats incl. Porto-Aufschlag 15 sgr. 9 pf.

Erscheint wöchentlich dreimal, Dinstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertions-Gebühren für den Raum einer Petit-Zeile 6 pf.

Görlitz, Dinstag den 9. December 1851.

Deutschland.

Berlin, 4. Dec. In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer befinden sich am Ministertisch der Ministerpräsident Hr. v. Manteuffel, Minister v. d. Heydt, der sich jedoch gleich wieder entfernt, und später erschien Minister Simons. Der Herr Ministerpräsident erhält das Wort: „Bereits in der letzten Sitzung der zweiten Kammer habe ich den neuen Vertrag des Zollvereins und Steuervereins mit dem Königreich Hannover übergeben. Mit diesem Vertrage ist es der Regierung, trotz aller entgegenstehenden Hindernisse, hoher Ernst, und ich nehme für diese wichtige Angelegenheit die Mitwirkung des hohen Hauses in Anspruch und trage auf Bildung einer Commission zur Prüfung sämmtlicher Vorlagen an. Meine Herren, ich nehme Ihre Mitwirkung um so mehr in Anspruch, als im gegenwärtigen Momente wichtige Vorgänge es bedingen, unsere innern Angelegenheiten zu ordnen, damit auch die Gefahr von Außen uns an einem festen und besonnenen Gang der Entwickelung unserer inneren Zustände nicht hindere. Wohl drohen Gefahren von verschiedenen Seiten, doch werden sie uns nicht, — und ich sage dies zur Berichtigung einer falschen Zeitungsnachricht — unüberlegt in Maßregeln verwickeln, deren Nothwendigkeit nicht geboten ist. Wir werden nicht mobil machen, wir werden aber da auf dem Platze sein, wenn wir angegriffen, wenn wir bedroht werden. Das ist vorläufig noch nicht der Fall."

Dresden, 5. Dec. Heute Vormittag wurde der in Hamburg neuerlich verhaftete ungarische Emissär unter Bedeckung eines österr. Milttair-Commando's hier nach Oesterreich durchgeführt.

Leipzig, 2. Decbr. Der Finanzminister hat sich gegen Mitglieder des leipziger Kaufmannsstandes dahin ausgesprochen: man solle es nicht auffallend finden, daß das Ministerium die Meinung des Handelsstandes wegen der Zollvereinsfrage nicht eingeholt — es sei das geschehen, weil das Ministerium über die dabei zu nehmende Stellung „gar nicht in Zweifel sei." Seine eigene Ansicht hat der Finanzminister entschieden dahin ausgesprochen, daß er zu keiner andern Handelspolitik Sachsens, als dem Festhalten am Zollverein seine Zustimmung geben, und, sollte eine andere höchsten Ortes angenommen werden wollen, er seine Demission einreichen werde. Es werde aber dahin nicht kommen, denn der Einzige, der jetzt das Finanzportefeuille übernehmen könne, Herr v. Zeschau, sei ein ebenso entschiedener Anhänger des Zollvereins.

Aus Holstein, 5. Dec. Die Herstellung und Beeidigung des holstein-lauenburgischen Contingents geht überall in den resp. Garnisonsplätzen mit Ruhe vor sich. Im Ganzen sind diese Vorgänge im Lande mit Gleichgültigkeit aufgenommen worden. Man giebt sich allgemein der Erwartung hin, daß es der Mühewaltung der Bundescommissaire gelingen werde, den bundesrechtlichen Anforderungen in Beziehung auf eine durchgreifende Regelung der holstein-lauenburgischen Verhältnisse Geltung zu verschaffen.

Oesterreichische Länder.

Wien, 2. Decbr. Kaum ist die Umwandlung der sechs Chevauxlegers-Regimenter in Ulanen-Regimenter vollendet, so ordnet auch schon wieder eine Kaiserl. Ordonnanz eine weitere Umgestaltung der neun Dragoner-Regimenter in eben so viele Ulanen-Regimenter an.

Wien, 6. Dec. Der Staats-Voranschlag des österreichischen Kaiserstaates, welcher, wie bekannt, nach dem Erlasse des Kaiserl. Handschreibens, welches möglichste Ersparung im Haushalte des Staates anordnete, einer Revision unterzogen wurde, ist nun wieder festgestellt. In demselben haben die meisten Positionen eine größere oder kleinere Abminderung erfahren, und ist das gehörige Erforderniß beinahe um 70 Millionen geringer angesetzt, als dies im ersten Voranschlage der Fall war. Vor der Veröffentlichung wird derselbe noch einer besondern Revision in den einelnen Ministerien unterzogen, um wo möglich eine weitere Herabsetzung der Posten zu erzielen.

— In Arad wurden kürzlich jene Mitglieder des revolutionairen Blutgerichts, welche nach der Revolution zurückgezogen in der Verborgenheit lebten, festgenommen und dem arader Kriegsgerichte übergeben.

— Neuesten Nachrichten zufolge steht dem Project eines Tunnelbaues für die Schwesterstädte Pesth und Ofen durch den Ofner Festungsberg kein Hinderniß mehr im Wege.

Frankreich.

Rückblick auf den 18. Brumaire.

Schon der Anfang des Staatsstreiches Louis Bonaparte's, welchen uns die französischen Blätter bringen, zeigt, daß er in einem Umfange angelegt und mit einer Präcision durchgeführt wurde, welche den 18. Brumaire weit im Hintergrunde lassen. Es ist aber auch ein gewaltiger Unterschied zwischen der Lage Frankreichs von damals und von jetzt. Napoleon Bonaparte fand Frankreich, verblutet durch zehnjährige Revolution, durch Kriege, in finanzieller Verwirrung und Versunkenheit, ohne ausgesprochenen Cultus, mit einer Regierung, jener des Directoriums, welche allgemein ebenso verachtet als gehaßt war. Napoleon konnte in Einem Tage mit einem kurzen Handstreiche die Sache abmachen. Das Directorium in Paris wurde theilweise verhaftet, theilweise dessen Flucht begünstigt. Der Rath der Fünfhundert und der Alten, die damalige Volksvertretung, saß in St. Cloud und so kam die Hauptaction kaum in Berührung mit der Stadt Paris, welche übrigens durch die letzten Kämpfe unter dem Directorium schon gänzlich ermattet war. Wie ganz anders sind die gegenwärtigen Verhältnisse. Nicht nur mußte der Staatsstreich in Paris, in der hochintelligenten leidenschaftlichen Stadt, gemacht werden, er hat auch allmälig sämmtliche Classen der Gesellschaft in den Kampf verwickelt. Montagnards, Legitimisten, Orleanisten, Generale sind verhaftet, der hohe Gerichtshof sprach sich gegen Louis Napoleon aus und die letzten Nachrichten melden von einem Kampfe in der inneren Stadt, bei welchem schon andere Elemente als die arbeitenden Classen betheiligt waren.

Bei jedem derartigen Kampfe muß man sich wohl fragen, welche Regierung nach dem Siege eintreten, auf welche Elemente sie sich stützen soll? Der gegenwärtige Kampf nimmt stündlich ein mehr und mehr exclusiv bonapartistisches Gepräge an. Schon wie die Dinge jetzt stehen, scheint keine andere Regierung, selbst nach einem Siege Louis Napoleon's, möglich als eine rein militairische. Mit der militairischen, parlamentarischen und intellectuellen Blüthe Frankreichs in Vincennes, Ham und Havre könnte kaum der mächtige Oheim des Neffen seine Regierung inauguriren. Es scheint, daß die Katastrophe bereits eine solche Ausdehnung genommen, daß sie dem Urheber derselben es kaum mehr erlauben wird, eine parlamentarische Regierung in Frankreich zu gründen.

Paris, 4. Dec. Im Laufe des gestrigen Tages hat der Kriegsminister folgende Proclamation erlassen: „Bewohner von Paris! Die Feinde der Ordnung und der Gesellschaft haben den Kampf begonnen. Nicht gegen die Regierung, nicht gegen den Erwählten der Nation kämpfen sie: sie wollen Plünderung und Zerstörung. Mögen die guten Bürger sich zusammenschaaren, im Namen der Gesellschaft und der bedrohten Familien. Bleibt ruhig, Bewohner von Paris. Unnütze Neugier in der Straße behindert die Bewegung der tapfern Soldaten, welche euch mit ihren Bayonetten schützen. Mich werdet ihr unerschütterlich finden in dem Entschlusse, euch zu vertheidigen und die Ordnung aufrecht zu erhalten."

Der Polizeipräfect hat seinerseits folgende Proclamation erlassen: „Bewohner von Paris! Wie wir, wollt ihr die Ordnung und den Frieden. Wie wir, seid ihr ungeduldig, mit der Handvoll Empörer ein Ende zu machen, welche seit gestern die Fahne des Aufruhrs erhoben. Ueberall hat unsre muthige und furchtlose Armee dieselben geworfen und besiegt. Das Volk ist taub geblieben gegen ihre Verlockungen; doch verlangt die öffentliche Sicherheit außerordentliche Maßregeln. Der Belagerungszustand ist decretirt; der Augenblick gekommen, seine strengen Folgen eintreten zu lassen. Indem wir von der Macht Gebrauch machen, welche er uns überträgt, bestimmen wir, der Polizeipräfect: allen öffentlichen und Privatwagen ist die Circulation untersagt. Nur zu Gunsten derjenigen, welche Lebensmittel und Materialwaaren nach Paris schaffen, wird eine Ausnahme gemacht. Das Zusammenstehen von Fußgängern oder sonstige Gruppen werden sofort, ohne Aufforderung, mit den Waffen in der Hand zerstreut werden. Mögen die friedlichen Bürger zu Hause bleiben. Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, setzt sich ernster Gefaht aus."

Verordnung gegen Zusammenrottungen: 1) Jede Zusammenrottung ist auf's Strengste untersagt; sie wird sofort durch bewaffnete Macht zerstreut werden. 2) Jeder aufrührerische Ruf, jede öffentliche Vorlesung, jeder Maueranschlag politischen Inhalts, der nicht von den Behörden ausgeht, ist gleichfalls untersagt. Der Polizeipräfect De Maupas. Der Minister des Innern De Morny.

Der „Constitutionnel" berichtet, daß der Minister des Innern bereits aus 44 Departements Meldung erhalten hat, welcher zufolge die Nachrichten aus Paris und die Decrete des Präsidenten der Republik mit Beifall aufgenommen sind. Ueberall sei die Ruhe ungestört geblieben.

Eine große Zahl von Generälen, Vertretern (namentlich aus dem Pyramiden-Verein), Beamten, Richtern und sonstigen Notabilitäten haben sich im Laufe des gestrigen Tages im Elysée eingefunden, um dem Prinzen Louis Napoleon ihre Ergebenheit zu versichern und ihre Dienste anzubieten. Der Prinz hat sie mit großer Leutseligkeit empfangen. Auch eine ansehnliche Zahl von Handwerkern haben dem Prinzen Glückwunsch- und Zustimmungs-Adressen mit der Versicherung zugehen lassen, daß sie entschlossen seien, alle Aufrührer festzunehmen, die es wagen sollten, ein verbrecherisches Attentat gegen die Gesellschaft zu unternehmen.

Die Armee hat die Abstimmung bereits begonnen. Alle Soldaten der pariser Garnison haben der Maßregel des Präsidenten ihre Zustimmung gegeben, mit einziger Ausnahme eines Soldaten vom 72sten Regiment, der sein Votum zurückhielt, weil er, wie er sagte, sich nicht für genügend unterrichtet erachte, um die verlangte Erklärung abzugeben.

Die Regierung trifft bereits Anstalten, um einen Theil der verhafteten Repräsentanten zu entlassen. Wie man erfährt, werden die noch Zurückgehaltenen mit großer Rücksicht behandelt. Thiers hat ein eigenes Zimmer erhalten.

— General Oudinot, der Held der römischen Expedition, ist verhaftet, und man hat ihm die Hände gebunden, weil er sich wehren wollte.

— Während mehrseitig behauptet wird, der hohe Gerichtshof, der allerdings versammelt war, sich aber auf die Aufforderung des Polizeipräfecten trennte, habe noch gar nicht berathen oder einen Beschluß gefaßt, ist im Geheimen folgendes Urtel desselben verbreitet: „Urtel des hohen Gerichtshofes. Kraft des Art. 68 der Verfassung erklärt der hohe Gerichtshof Ludwig Napoleon Bonaparte des Hochverraths angeklagt, beruft das hohe Geschworenengericht, um ohne Aufschub das Urtel zu erlassen, und beauftragt den Rath Renouard mit den Functionen des öffentlichen Ministeriums bei dem hohen Hofe. Gegeben in Paris, 2. Dec. 1851. Hardouin, Präsident. Delapalme, Pataille, Moreau (de la Seine), Cauchy, Richter.

— Nach dem „Moniteur" lautet das Decret, das aus 80 Notabilitäten, zumeist Mitgliedern der Nationalversammlung, den Kern eines provisorischen Senats constituirt, wie folgt: „Im Namen des französischen Volks. Der Präsident der Republik, in der Absicht, bis zur Reorganisation des gesetzgebenden Körpers und des Staatsraths, sich mit Männern zu umgeben, die mit Recht der Achtung und des Vertrauens des Landes genießen, hat eine berathende Commission gebildet aus den Herren Abatucci, d'Argout (Gouverneur der Bank), General Achard, General de Bar, General Baraguay d'Hilliers, Barbaroux, Baroche ꝛc."

— Etwa 80 Repräsentanten des Berges sind in dem Faubourg St. Antoine verhaftet worden. Wie es heißt, wollten dieselben eine Proclamation an das Volk erlassen. — Die Gesammtzahl der verhafteten Repräsentanten wird heute zwischen 2 und 300 angegeben. Sie sollen von Vincennes und anderen Haftlocalen nach dem Fort von Ham gebracht werden.

— Die in Belagerungszustand erklärte erste Militärdivision besteht aus sechs, sieben Departements umfassenden Subdivisionen, nämlich: 1) Seine, 2) Seine und Oise, 3) Loiret, Loire und Cher, sowie Eure und Loire, 4) Seine und Marne, 5) Untere Seine und Eure, 6) Yonne und Aube.

— Der Staatsstreich wurde, wie die Correspondenz eines belgischen Blattes meldet, am Dinstag früh 1 Uhr im Elysée zwischen fünf Personen beschlossen: dem Präsidenten Napoleon, den Herren De Morny, De Persigny, Kriegsminister St. Arnaud und dem Director der National-Druckerei, De St. Georges. Letzterer verließ das Elysée mit der Proclamation, um dieselbe in Satz zu geben, war aber so vorsichtig, sich und die Actenstücke von einem Bataillon mobiler Gensd'armerie begleiten zu lassen.

— Eine Depesche des Rhone-Präfecten meldet aus Lyon vom 3. Dec. 7 Uhr Abends, daß nach den ihm zugegangenen Privat-Berichten der energische Act des Präsidenten Napoleon mit Sympathie aufgenommen worden sei, Lyon sei ruhig, und es seien alle Maßregeln getroffen, um der mindesten Störung zuvorzukommen; er sei nebst dem Commandanten Castellane auf alle Eventualitäten gefaßt.

— In Betreff der Abstimmung ist am 4. Decbr. um Mitternacht den „Debats" folgendes Decret zur Veröffentlichung zugegangen:

Im Namen des französischen Volkes.

Der Präsident der Republik, — in Betracht, daß der durch das Decret vom 2. Decbr. verkündete Wahlmodus unter anderen Umständen als die Aufrichtigkeit der Wahl verbürgend angenommen worden war; — jedoch berücksichtigend, daß das gegenwärtig übliche geheime Scrutinium die Unabhängigkeit der Stimmgebung besser zu verbürgen scheint; — in Betracht, daß der wesentliche Zweck des Decrets vom 2. Decbr. darin besteht, den freien und aufrichtigen Ausdruck des Volkswillens zu erlangen, — decretirt:

Art. 1. Die Art. 2, 3 und 4 des Decrets vom 2. Dec. werden modificirt, wie folgt:

Art. 2. Die Wahl (l'élection) wird durch allgemeine Abstimmung geschehen. Zum Stimmen (voter) sind berufen alle Franzosen im Alter von 21 Jahren, die im Genusse ihrer bürgerlichen und politischen Rechte sind.

Art. 3. Sie haben sich darüber auszuweisen, daß sie in den kraft des Gesetzes vom 15. März 1849 angefertigten Wählerlisten eingetragen sind, oder daß sie seit der Bildung dieser Listen die durch dieses Gesetz geforderten Bedingungen erfüllt haben.

Art. 4. Das Scrutinium wird während der Tage des 20. und 21. Decbr. in dem Hauptorte jeder Gemeinde, von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends, offen sein. Die Abstimmung geschieht im geheimen Scrutinium durch Ja oder durch Nein, mittelst eines geschriebenen oder gedruckten Bulletins.

Gegeben im Palaste des Elysée, 4. December 1851.

Louis Napoleon Bonaparte.

Der Minister des Innern: De Morny.

— Nach Berichten aus Straßburg vom 4. December Abends waren zwar die Truppen noch in den Kasernen consignirt, jedoch keine irgend beunruhigenden Nachrichten zu melden.

— Der Präsident der Republik ist bei einer über die Truppen abgehaltenen Revue mit Enthusiasmus empfangen worden.

Der Generalrath des Nieder-Loire-Departements hat sich zu Nantes constituirt und gegen den Staatsstreich erklärt.

Paris, Freitag, 5. Decbr., 11 Uhr Vormittags. In einem diesen Morgen an die Mauern gehefteten Anschlage wird verkündet, daß der Aufstand unterdrückt ist. Im Laufe des gestrigen Tages haben blutige Zusammentreffen zwischen den Truppen und den durch demagogische Führer geleiteten Aufständischen stattgehabt. Die Truppen haben mit der entschiedensten Energie ihre Pflicht gethan. Gestern fand keine Börse statt. — Die aus den Departements eingetroffenen Nachrichten lauten günstig. — Die Armee von Lyon hat die Maßregeln der Regierung sehr gut aufgenommen.

— 2 Uhr Nachmittags. Einer neuen Proclamation des Präsidenten der Republik zufolge soll die Nation erst am 20. December, und zwar in geheimer Abstimmung, sich aussprechen. Während der Nacht sind die Barrikaden zerstört worden. Falls die Aufständischen ihren Widerstand erneuern sollten, ist man entschlossen, mit größter Strenge zu verfahren. Zu größerer Beruhigung der Bevölkerung wird sich fast die ganze Armee von Paris auf den Straßen zeigen.

— 10 Uhr Abends. Jeder bewaffnete Widerstand gegen die Truppen hat aufgehört.

Paris, Freitag, 5. Decbr., Abends. Das Ministerium macht bekannt: Der Aufstand ist unterdrückt, die Nachrichten aus den Departements durchaus befriedigend. Die Regierung ist sicher, auf allen Punkten Frankreichs die Ordnung zu erhalten. Durch einen Erlaß des Kriegs-Ministers wird Jeder, der an einer Verbindung zur Widersetzlichkeit gegen die Regierung Theil nimmt, bedroht, vor die permanenten Kriegsgerichte gestellt zu werden. Bei den Widerstandsversuchen sind viele wohlgekleidete Personen mit Jagdgewehren bemerkt worden. — Der Generalrath des Departements Indre et Loire ist zusammengetreten, um eine Glückwunsch-Adresse an den Präsidenten der Republik zu votiren.

— Sonnabend, 6. Dec., 6 Uhr 10 Min. Nachmitt. Seit gestern um die Nachmittagszeit ist die Ordnung in Paris, der Wirklichkeit nach, hergestellt. Nur die Polizei ist noch in Thätigkeit, indem sie eine große Anzahl von Arretirungen auszuführen hat. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten unausgesetzt der Regierung günstig. Die Zahl der Gebliebenen Seitens der Aufständischen ist sehr erheblich.

Großbritannien.

London, 4. Dec. Den „Daily News" und dem „Chronicle" zufolge hat die Nachricht von den pariser Vorgängen die Wirkung gehabt, die Eintracht im Schooße des britischen Kabinettes wieder herzustellen. — In der Verabscheuung gegen die National-Versammlung geht vielleicht der „Standard" am weitesten. „Thiers, Odilon Barrot, Molé", sagt er, „waren Männer, die sogar einem Catilina in der Verschwörungskunst Unterricht hätten geben können. Der Einfluß, welchen solche Männer besaßen, genügte, einer jeden Versammlung das Gift der Ränkesucht einzuflößen, wenn nicht überhaupt schon der bloße Umstand, daß solche Männer Einfluß besaßen, bewies, daß die Versammlung bereits vergiftet war." „Das Herz der ganzen französischen Nation", bemerkt der „Sun", „muß mit einem edelmüthigen Gefühle dem Urheber dieser Schritte entgegen schlagen. Der Erwählte von sechs Millionen, L. Napoleon, hat sich seiner erhabenen Stellung als Vertreter des Volkes nicht unwürdig bewiesen." Die „Times" „schuldet der Wahrheit, der Freiheit und der Geschichte die Erklärung, daß jedes Pfand der politischen Pflicht gebrochen ist, daß die bewegende Kraft bei diesen Ereignissen persönlicher Ehrgeiz ist, und daß es kaum möglich ist, den Gedanken an die Gründung einer dauernden und ehrenwerthen Regierung auf einer solchen Basis zu fassen."

Belgien.

Aus Brüssel vom 3. Dec. schreibt man der Köln. Ztg.: Die Nachricht von den pariser Begebenheiten wirkte gestern Morgen wie ein Blitzschlag aus heiterm Himmel. Der Telegraph war bis spät in der Nacht beschäftigt; 180 Depeschen wurden über Brüssel spedirt. Ein bemerkenswerther Umstand ist übrigens dieser, daß die allererste Depesche, welche hier durchtelegraphirt wurde, von dem französischen Minister des Auswärtigen nach Wien und Petersburg bestimmt war. Heute kam ein Mitglied der Montagne nach Brüssel, um die Inanklagestandversetzung des Präsidenten drucken zu lassen; ich weiß nicht, ob er einen Drucker gefunden hat oder nicht. Mit ihm kamen eine große Menge französischer Flüchtlinge, welche vor der quasi kaiserlichen Nemesis ihr Heil suchten und deren Gegenwart einige verschärfte Maßregeln hinsichtlich des Paßwesens hervorgerufen. — Herr Felix Pyat befand sich seit einigen Tagen in Brüssel, ob zufällig oder aus Vorsicht, weiß ich nicht. Einer der ersten Schritte unserer Regierung war, glaube ich, das haagener Cabinet, mit dem sie im besten Einverständnisse steht, für gewisse Eventualitäten zu benachrichtigen.

Brüssel, 5. Dec. Im Elysée ist beschlossen, daß für die Appellation an das Volk geheime Abstimmung stattfinden soll. Das pariser Telegraphen-Büreau verweigert die Beförderung von Privat-Depeschen. Nach einem Gerücht hat sich Lyon gegen den Staatsstreich erklärt.

— Seit Mittag sind weder Börsen- noch Privat-Depeschen aus Paris eingetroffen. Eine eingegangene Regierungs-Depesche meldet: „Paris, Nachmittags 3 Uhr. Die Insurrection ist unterdrückt. Die Nachrichten aus den Departements lauten günstig. Die errichteten Barrikaden wurden schwach vertheidigt. Die fortwährende Erneuerung des Barrikadenbaues scheint darauf berechnet, die Truppen zu ermüden. Es werden von Oberoffizieren, Präfecten und anderen höheren Beamten Entlassungen eingereicht."

General Castellane, Commandirender in Lyon, soll sich gegen Louis Napoleon erklärt haben. General Neumeyer, Commandirender in Nantes, ebenfalls. — Die Bewilligung der geheimen Abstimmung für die Appellation an das Volk wird hier in Brüssel als der Anfang des Rückzuges des Elysée betrachtet.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 5. December 1851.

Abwesend: die Herren Dienel, Dobschall, Himer, Knauth, Lange, Lissel, Ferd. Schmidt, Therer.

1) In heutiger Sitzung erfolgte die Einführung der neugewählten unbesoldeten Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Herren: Boden, Breslauer, Cubeus, Geißler, Mitscher, Müller, Starke, Wendler, Göldner, in Gegenwart der in ihrem Amte verbliebenen besoldeten Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie der ausgeschiedenen Mitglieder des früheren Magistrats. Herr Oberbürgermeister Jochmann eröffnete den feierlichen Act durch eine Ansprache an die Mitglieder des Gemeindevorstandes, dankte den abgehenden Mitgliedern des Magistrats für ihre treue und aufopfernde Mühwaltung. Sonach wurden die Herren Geißler, Mitscher, Müller und Starke durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet. Die Herren Boden, Cubeus, Breslauer, Wendler, Göldner leisteten den Diensteid. Hierauf erklärte Herr Oberbürgermeister Jochmann den Gemeindevorstand für constituirt. — 2) Gemeinderath erklärt sich mit Ertheilung des Bürgerrechts an Herrn L. Hamburger einverstanden. — 3) Gegen Ertheilung des Zuschlags für Lieferung des Rüböls an den Mindestfordernden Herrn Vater, sowie für Lieferung des Hanföls an den Mindestfordernden Herrn Gerste ist nichts zu erinnern.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Sattig, Vorsteher. G. Apitzsch jun., Protocollführer.
C. Fischer. A. Krause. G. Krause.

Görlitz. Bei den Wahlen zu den Fach-Commissionen wurden erwählt:

Für das Baufach:
Die Herren: Bergmann, Bertram, Therer, Fischer, Kettmann, Winkler, Lüders, Lissel.

Für die Oekonomie-Commission:
Die Herren: Herbig, Sämann, Lange, Bäcker Schmidt, Lüders, v. Stephany, Naumann, Wendschuh.

Für das Schulfach und die Kirchen-Commission:
Die Herren: Glocke, Hecker, Gock, Mattheus, Meilly, v. Riwotzky, Blanck.

Für die Armen-Commission:
Die Herren: Conrad, Dienel, Döring, Bäcker Geißler, Glocke, v. Stephany, Uhlmann II., Koritzky, Graf Reichenbach.

Für die Forst-Commission:
Die Herren: Lissel, Naumann, Randig, Rößler, Schulze, Uttech, Sämann.

Für Handel und Gewerbe:
Die Herren: Andres, Bühne, Himer, Kugler, Pape, J. Schmidt, Ferd. Schmidt, Therer.

Für die Commission der Gemeindeangehörigkeit:
Die Herren: Blanck, Himer, Knauth, Rehfeld, Kugler, Ferd. Matthens, Remer.

Für die Commission für Finanzwesen:
Die Herren: Hänel, A. Krause, Praußnitz, Graf Reichenbach, Ferd. Schmidt, Uhlmann I., Uhlmann II.

Für die Commission für Rechnungs-Revision:
Die Herren: Bertram, J. Schmidt, Bogner, Mücke, Neumann, Praußnitz, Zimmermann.

Für die Commission für Organisations-Angelegenheiten:
Die Herren: Sattig, Hecker, A. Krause, G. Krause, Pape, Remer, Graf Reichenbach, J. Schmidt, Uhlmann I., Uttech.
Für die Einquartierungs-Commission:
Die Herren: Dobschall, Elsner, Fischer, Koritzky, G. Krause, Rehfeld, v. Riwotzky.
An die Stelle des ausscheidenden Stellvertreter des Protocollführers Herrn Mitscher wurde Herr Gustav Krause erwählt.

Görlitz, 8. Dec. Der hiesige Rettungsverein hat von der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ein Geschenk von 50 Thlr. zur Anschaffung von Rettungsapparaten erhalten.

Verordnung. Es gehen noch häufig Beschwerden darüber ein, daß im Handelsverkehr zur Benachtheiligung des Publikums das alte Provinzial-Ellenmaaß immer noch zur Anwendung komme und dies seinen Grund hauptsächlich darin habe, daß auf den geaichten Preuß. Ellen das $^1/_6$ und $^1/_{16}$ Maaß oft mit angegeben ist. Dies giebt uns Veranlassung, den Polizei-Behörden unsers Verwaltungs-Bezirks die Amtsblatt-Verordnung vom 15. Juli 1834 (Amtsblatt pro 1834 Seite 184) in Erinnerung zu bringen, in welcher es ausdrücklich heißt:

„Vorschriftswidriges Maaß führen auch diejenigen Verkäufer, welche die ehemalige Schlesische oder Sächsische Elle auf einer gehörig gestempelten Preußischen Elle, oder sonst in ihren Verkaufsstätten durch Zeichen angegeben haben."

Hiernach ist es unzulässig, daß auf den Preußischen Ellen das $^1/_8$ und $^1/_{16}$ Maaß angegeben wird, weil hierdurch nur dem unbefugten Messen nach der alten Schlesischen Elle Vorschub geleistet wird. Wir weisen die Polizeibehörden an, etwaige Contraventionen gegen diese Verordnung zu verfolgen und deren Bestrafung nach der allegirten Amtsblatt-Verordnung herbeizuführen. Liegnitz, den 21. Nov. 1851.
Königliche Regierung.

Vermischtes.

Auf der sogenannten Madras-Universität erkämpfte die Regierung unlängst einen großen moralischen Sieg über die Bigotterie der Hindus. Einige Studenten aus der Pariakaste wurden auf Befehl der Regierung immatriculirt; die Orthodoxen unter den eingeborenen Studenten waren außer sich darüber; aber die Regierung blieb fest; einige Hindus traten freiwillig aus, andere wurden wegen Widerspänstigkeit schimpflich ausgestoßen, und diese letztere Demonstration hat gewirkt. Jetzt sitzen Braminen und Parias auf einer Schulbank friedlich beisammen, und alle Opposition gegen diese Ketzerei ist verstummt.

Der große Fußgänger Richard Manks, der die Wette eingegangen, 1000 (engl.) Meilen in 1000 halben Stunden zu gehen, setzte sein wundervolles Werk jede halbe Stunde in muthigster Weise bis zur glücklichen Vollendung am Freitag Morgen den 7. Nov. fort. Die 1000ste Meile ward gegangen in 7 Minuten 40 Secunden, womit eine Arbeit zurückgelegt war, die man bisher als unmöglich für irgend einen Menschen betrachtet hatte. Ueber 3000 Menschen waren auf dem Ovalgrund versammelt als er anlangte, und unzählige Scharen außerhalb desselben. Dieser unbezwingliche Fußgänger ging jede halbe Stunde Tag und Nacht 20 Tage und 29 Nächte hindurch und war 252 Stunden 30 Minuten 5 Secunden auf den Füßen. Angenommen, daß Manks seine halbe Mußezeit geschlafen, so hat er nicht mehr als 7 Minuten durchschnittlich zum Schlaf gehabt zwischen jeder Zeit des Weckens. Manks ging jede Meile 21 Yards über die erforderliche Anzahl von 1760 Yards oder 11 (engl.) Meilen, 7 Feldweges 100 Yards mehr als die gewetteten 1000 Meilen. Eines Morgens um halb 5 Uhr wollte Manks nicht aufstehen, weinte wie ein Kind und sagte zu dem Wecker: „Ich werde nicht mehr gehen. Willst du mich denn umbringen?" Endlich ließ er sich bewegen, auch diese und die folgenden Meilen zu gehen, bis er am Ziele angelangt.

Neuestes.

Paris, 6. Dec. Cassations- und Appellhof, sowie die Zuchtpolizeigerichte halten wieder Sitzung wie in gewöhnlicher Zeit. Aus den Departements laufen fortwährend die befriedigendsten Nachrichten ein.

Nachmittags 5 Uhr. Die Zahl der gebliebenen Civilisten soll sich auf 2500—2800 belaufen.

— Nach zuverlässigen Nachrichten hat sich die Garnison von Metz (12,000 Mann) für Napoleon erklärt. — Man behauptet, daß zwischen Straßburg und Paris 200,000 Mann unter den Waffen seien.

Bekanntmachungen.

(546) **Bekanntmachung.**

Wegen einfallender Feiertage werden die Donnerstagswochenmärkte des 25. December und 1 Januar an den Tagen vorher,
den 24. und 31. December,
abgehalten werden. Görlitz, den 5. December 1851.
Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[541] **Bekanntmachung.**

Ein Kirchenkapital per 500 Thlr. ist zum 1. Januar 1852 auszuleihen.
Görlitz, den 30. Novbr. 1851. Die Stadthauptkasse.

Wohlfeile Rosinen.

[548] Auch dieses Jahr haben wir von der Insel Samos diese beliebte Frucht bezogen und sind durch günstige Conjuncturen in den Stand gesetzt,

das Pfund zu 2 Silbergroschen

offeriren zu können.

James L. Schmidt. Gebr. Oettel.

Oberlauf. Gesellschaft der Wissenschaften.

[547] Mittwoch, den 10. December, Abends 7 Uhr,
1. Vorlesung zum Besten eines Denkmales für Jakob Böhme:
Dr. Neumann: „Ueber den Wendepunkt der deutschen Reichs-Verfassung unter den Kaisern Heinrich III. und Heinrich IV."
Zur Bequemlichkeit des Publikums sind in den hiesigen Buchhandlungen auch Einlaßkarten à 5 Sgr. zu einer Vorlesung zu haben.

[170] Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz vorräthig:

Hülfe für alle Hautkranke.

Schwabe, Dr. C., (großh. Amts-Physikus ꝛc.), das Kummerfeld'sche Waschwasser als ausgezeichnetes Heilmittel gegen Hautkrankheiten,

namentlich gegen trockene und nässende Flechten, Schwinden, Hautsinnen, Ansprung, Wundsein, Kupferhandel, Mitesser und ähnliche Hautausschläge. Nebst einem ausführlichen Bericht über die seitherige Wirksamkeit dieses Heilmittels und vollständiger Anleitung zum Gebrauch desselben.
Weimar, bei Ferd. Jansen u. Comp.
Broch. Preis: 5 Sgr.

Durch die Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße 185., ist zu beziehen:

Mustersammlung Deutscher Gedichte.

Für Schule und Haus.
Gesammelt und methodisch zusammengestellt
von
Ernst Keller.
Preis 5 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz. Drucker und Verleger: G. Heinze & Comp. in Görlitz.